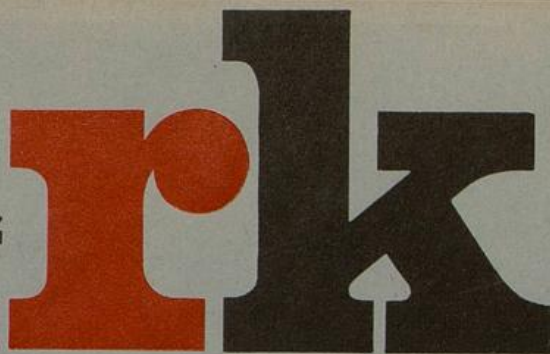


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Montag, 6. Mai 1985

Blatt 1073

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS "Der dritte Mann" - Ausstellung der Stadtbibliothek  
ausgesendet: "Galerie Währinger Straße" eröffnet  
(grau) über 700 Mütter werden geehrt  
Bauarbeiten auf der Tangente

Kommunal: "16 A" verlängert  
(rosa) Frauenverband von Kansas City im Rathaus  
Sigmund-Freud-Park benannt  
Symposium über Hochtechnologie im Krankenhaus  
Umweltprofis für Simmeringer Lösung  
Wiener öVP wirft Bürgermeister Zilk Mißachtung  
der Verfassung vor

Lokal: Ladenschlußüberprüfung in Tankstellen - 27 Anzeigen  
(orange)

Nur  
über FS: Seminar zum Jahr des Waldes  
Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters

.....  
Bereits am 4. Mai 1985 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

"Der dritte Mann" - Ausstellung der Stadtbibliothek

=++++

1 #Wien, 4.5. (RK-LOKAL) Die Wiener Stadt- und Landesbibliothek zeigt bis Ende Juli die Ausstellung "Der dritte Mann - Die Zeit - Die Stadt - Der Film". Die originelle Schau, die aus Anlaß des 40. Jahrestages des Kriegsendes in Wien und des 30. Jahrestages der Unterzeichnung des Staatsvertrages gezeigt wird, ist Montag bis Freitag von 9 bis 15 Uhr auf dem Ausstellungsgang bei Zimmer 333, 4. Stiege, 1. Stock, Rathaus, Eingang Felderstraße zu sehen.#

Grundlage für die Schau sind das Buch und der Film "Der dritte Mann" von Grahahm GREENE. Unter anderem wird der Frage nachgegangen, ob und wie weit der Autor die Realität in seinem Buch bzw. Film eingefangen hat. Aufgrund der akribischen Recherchen Greenes zu seinem Thema Schwarzmarkt und Penicillinhandel können der Roman und der Film durchaus als zeitgeschichtliche Quellen betrachtet werden. Die einzelnen Stationen der Ausstellung sind folgenden Themen gewidmet: "Die zerstörte Stadt", "Die viergeteilte Stadt", "Die britische Stadt", "Schwarzmarkt", "Penicillin", "Lokalszene", "Kanalszene", "Der Film", "Anton Karas" und "Graham Greene". Die Bereiche werden anhand von Plakaten, Zeitschriften, Büchern, Personaldokumenten und Fotografien dokumentiert. Ein illustrierter Katalog wird kostenlos abgegeben. (Schluß) gab/ko

NNNN

.....  
Bereits am 4. Mai 1985 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

"Galerie Währinger Straße" eröffnet

=++++

2 Wien, 4.5. (RK-KULTUR/LOKAL) Kulturstadtrat Franz MRKVICKA eröffnete am Samstag die "Galerie Währinger Straße", die heuer zum vierten Mal stattfindet. 27 Währinger Künstler und 130 Geschäftsleute nehmen an der Aktion teil, die die Schaufenster der Währinger Straße vom Gürtel bis zum Aumannplatz zur "Straßengalerie" macht. Kulturstadtrat Mrkvicka wies auf die Möglichkeit hin, durch derartige Aktionen die Konfrontation mit zeitgenössischer bildender Kunst in den Alltagsbereich zu tragen und damit zu einem breiten Kunstverständnis beizutragen. (Schluß) gab/rb

NNNN

.....  
Bereits am 5. Mai 1985 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

über 700 Mütter werden geehrt

=++++

1 Wien, 5.5. (RK-KOMMUNAL) 718 dauerbefürsorgte Wiener Mütter, die über 60 Jahre alt sind, werden kommenden Montag, Dienstag und Donnerstag, den 6., 7. und 9. Mai, über Einladung von Bürgermeister Dr. Helmut ZILK und Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER im Rahmen einer Muttertagsfeier im Restaurant auf dem Kahlenberg geehrt. Die Mütter werden aus den einzelnen Bezirken mit Autobussen auf den Kahlenberg geführt, wo sie die Kapelle der E-Werksbediensteten empfängt. Sie nehmen dort an einem bunten Nachmittag teil. Außer einer Wiener Jause mit Kaffee, Schlagobers und Gugelhupf erhält jede Mutter auch ein Erinnerungsgeschenk. Für die Unterhaltung der Gäste sorgen Gert TÜRNER als Conferencier, Gusti KREUZBICHLER, Rudolf KALTENBÖCK von der Wiener Volksoper und Prof. Norbert PAWLICKI mit seinem Ensemble.

Seit Beginn dieser Aktion im Jahr 1954 wurden bereits 32.027 Mütter entweder im Restaurant am Kahlenberg oder im Festsaal des Rathauses bzw. in der Wiener Stadthalle geehrt. (Schluß) zi/ko

NNNN

.....  
Bereits am 5. Mai 1985 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Bauarbeiten auf der Tangente

Utl.: Gegenverkehr im Bereich Neilreichgasse/Sterngasse

=++++

2      Wien, 5.5. (RK-LOKAL) Wegen Bauarbeiten wird in der Nacht von Montag auf Dienstag, vom 6. auf den 7. Mai, im südlichen Teil der Süd-Ost-Tangente zwischen Neilreichgasse und Sterngasse auf Gegenverkehr umgestellt. Von Kagran kommend stehen auf der Tangente ab der Neilreichgasse bis zur Südautobahn nur zwei Fahrstreifen zur Verfügung. Von Süden wird der Verkehr ab der Sterngasse auf die gegenüberliegende Fahrbahn bis zur Neilreichgasse umgeleitet, es stehen ebenfalls zwei Fahrbahnen zur Verfügung. Dieses Gegenverkehrsstück muß länger eingerichtet werden. Mit dem Ende der Bauarbeiten ist im heurigen Herbst zu rechnen. (Schluß) sei/bs

NNNN

"16A" verlängert

6 Wien, 6.5. (RK-KOMMUNAL) Seit vergangener Woche fährt die Autobuslinie "16A" bis zur Traviatagasse in Inzersdorf. Mit dieser Verlängerung werden wichtige Betriebe an den öffentlichen Verkehr angeschlossen.

Von der Schnellbahnstation Hetzendorf kommend, fährt der "16A" nun ab seiner bisherigen Endstelle in der Purkytgasse über die Strecke Sterngasse - Richard-Strauss-Straße bis zur Traviatagasse, wo seine neue Endstelle liegt, und wieder zurück. Der erste Bus fährt an den Wochentagen ab Hetzendorf um 5.10 Uhr, ab Traviatagasse um 5.27 Uhr, der letzte ab Hetzendorf um 19.40 Uhr, ab Traviatagasse um 20.04 Uhr. Das Intervall beträgt während der Frühspitze zehn Minuten. (Schluß) roh/ko

NNNN

Ladenschlußüberprüfung in Tankstellen - 27 Anzeigen

7 #Wien, 6.5. (RK-LOKAL) Im Rahmen einer Schwerpunktaktion überprüften kürzlich Bedienstete des Marktamtes 81 Wiener Tankstellen, weil immer wieder Beschwerden über Lebensmittelverkäufe nach Ladenschluß bekannt werden. Kontrolliert wurde vor allem der Verkauf jener Lebensmittel, die nur während der gültigen Ladenschlußzeiten für den Lebensmittelhandel verkauft werden dürfen. Die Marktamtsbeamten mußten in 27 Fällen Anzeige wegen Nichteinhaltung der Ladenschlußzeiten erstatten, drei Anzeigen erfolgten wegen Übertretung der Gewerbeordnung und in einem Fall wegen Übertretung des Preisgesetzes. #

(Schluß) lei/bs

NNNN

Frauenverband von Kansas City im Rathaus

8 #Wien, 6.5. (RK-KOMMUNAL) Eine Abordnung von 35 Frauen des Frauenverbandes von Kansas City für Internationale Beziehungen und Handel wurde Montag von Personalstadtrat Friederike SEIDL im Steinernen Saal des Rathauses begrüßt. Diese Frauen sind im Geschäfts-, Berufs- und Kulturleben ihrer Stadt in führenden Positionen tätig und vertreten Kansas City im Bereich der Internationalen Beziehungen. Ziel der Gruppe ist es, zu einem Klima des gegenseitigen Vertrauens, der Achtung und des Verständnisses zwischen den Frauen der Welt beizutragen. #

Stadtrat Seidl dankte für den ihr überreichten "Goldenen Schlüssel der Stadt Kansas City". Wien sei als Kultur- und Musikstadt in der ganzen Welt bekannt. Als Vertreterin dieser Stadt sei sie ganz besonders stolz darauf, daß Wien zu einer der sichersten Großstädte der Welt zählt und daß es hier gelungen ist, die Entstehung von Slums zu verhindern. Trotzdem seien viele Probleme noch zu bewältigen, vor allem im Bereich des Umweltschutzes und der Stadterneuerung.

Zu der Vertretung der Frauen in der Politik und in den "Chefetagen" sagte Seidl, daß in den vergangenen 15 Jahren viel erreicht wurde. Obwohl in Österreich Frauen und Männer durch die Verfassung gleichberechtigt sind, trenne sie dennoch ein langer Weg von der Verwirklichung der Gleichberechtigung. (Schluß) lei/bs

NNNN



## Sigmund-Freud-Park benannt

9 #Wien, 6.5. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK benannte Montag vormittag eine Fläche in der Nähe der Wiener Motivkirche auf den Namen Sigmund-Freud-Park und enthüllte auch einen Gedenkstein für den Begründer der Psychoanalyse. Zilk meinte, Freud gehöre neben Darwin, Marx, Schopenhauer und Nietzsche zu jenen Wissenschaftlern, die alle Bereiche des Lebens beeinflussten. Überdies sei Freud ein Symbol für die Austreibung der bedeutendsten Österreicher im Jahre 1938. Er habe dieser Stadt Unermeßliches gegeben. Ohne Freud und seine Freunde wäre sie heute nicht das, was sie ist. Zilk betonte dann, daß der Freud-Geburtstag am 6. Mai zwar ein willkommener Anlaß gewesen sei, man aber bewußt nicht auf einen runden Geburtstag gewartet habe, da in dieser Stadt schon zu lange und zu heftig gewartet worden sei. Die Wahl der Lage des Sigmund-Freud-Parkes habe besonderen Symbolcharakter, da er sich zwischen der Sigmund-Freud-Gedenkstätte und jener Universität befindet, die ihm die Anerkennung so lange verweigerte. Die Benennung solle ein Akt der Wiedergutmachung, der Anerkennung, der Bewunderung, aber auch der Dankbarkeit der Wienerinnen und Wiener sein, schloß der Bürgermeisters.#

(Schluß) rö/gg

NNNN

## Symposium über Hochtechnologie im Krankenhaus

Utl.: Koordination zwischen Industrie und Spitälern notwendig

10 #Wien, 6.5. (RK-KOMMUNAL) Für eine verstärkte Koordination bzw. Zusammenarbeit zwischen Industrie und Spitälern im Bereich der Hochtechnologie sprach sich Montag Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER anlässlich eines von der Krankenhausberatungsagentur veranstalteten Symposiums über "Hochtechnologie im Krankenhaus" aus. Der Gesundheitsstadtrat unterstrich die Notwendigkeit, sich im Krankenhausbereich der Hochtechnologie zu bedienen. Neben dem humanen Aspekt und den vermehrten Heilungschancen für den Patienten wären damit auch, bei entsprechender Anwendung, Kostensenkungen möglich. #

Allein in den 156 vom Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds (KRAZAF) unterstützten öffentlichen und privat-gemeinnützigen Spitälern Österreichs belaufen sich die jährlichen Investitionskosten für die Hochtechnologie auf rund 2,5 Milliarden Schilling. Das sind knapp sechs Prozent des Gesamtaufwandes. Insgesamt stiegen die Großtechnologie-Kosten in den letzten Jahren auf das Viereinhalbfache.

## Zwtl.: "Pflegegebühr" nicht kostendeckend

Stacher hob ferner die Notwendigkeit hervor, gerade Großgeräte in den Spitälern möglichst optimal auszulasten. In diesem Zusammenhang kam der Gesundheitsstadtrat auch auf die immer wieder geführte Kostendiskussion zu sprechen, wobei er auf die Tatsache hinwies, daß mit der derzeit geltenden "Pflegegebühr" die für den Spitalerhalter entstehenden Kosten nur in sehr unzureichendem Maße abgedeckt werden. Dieser Betrag liegt gegenwärtig bei rund 800 Schilling, egal, ob Spitzenleistungen, wie etwa Gelenksoperationen, Herzschrittmacherimplantationen usw., durchgeführt werden. Nach Meinung des Stadtrates sollte dieser "Passus" ehe baldigst geändert werden. (Schluß) zi/gg

NNNN

Umweltprofis für Simmeringer Lösung

11 #Wien, 6.5. (RK-KOMMUNAL) Die für die Wiener Hauptkläranlage und für die Entsorgungsbetriebe Simmering angekündigten Maßnahmen werden erst in Angriff genommen, wenn in der nun beginnenden fünfmonatigen Planungsphase alle technischen, organisatorischen und rechtlichen Details ausgearbeitet sind, betonten Montag in einer Pressekonferenz der Generaldirektor der Wiener Holding, Dkfm. Dr. Ernst KRAUS, der Generaldirektor von Simmering-Graz-Pauker, Dr. Klaus WOLTRON, und der Vorstandsdirektor von Waagner-Biro, Dr. Othmar SEINDL. Nach dem in der Vorwoche im Wiener Stadtsenat gefaßten Beschluß, den Planungsauftrag an die zwei Firmen zu übergeben, fiel nun in der Wiener Holding eine personelle Entscheidung: Dipl.-Ing. Dr. Thomas RUGGENTHALER wird von seiten der Wiener Holding das Projekt in Simmering technisch betreuen. #

    Holding-Generaldirektor Dr. Kraus erklärte, weder bei der Kläranlage noch bei der Sondermüllentsorgung will man "Neues erfinden", es werden bewährte Methoden angewendet. Die Hauptkläranlage wird in ihrer Kapazität verdoppelt und auf eine vollbiologische Reinigung umgestellt, die EBS werden mit der neuen Reinigungsanlage die extrem niedrig angesetzten Grenzwerte unterschreiten.

    In der organisatorischen Verantwortung innerhalb des Magistrats werden sich noch heuer Änderungen ergeben: Die Hauptkläranlage wird an die Holding-Tochter EBS verpachtet; die EBS wird die Simmeringer Entsorgungsanlage wieder selbst betreiben. Beim Personal tritt keine Veränderung ein: Die dort beschäftigten Gemeindebediensteten bleiben weiterhin Gemeindebedienstete, sie werden nur weisungsmäßig der EBS unterstellt.

    Nach den Plänen der beiden Firmen werden die Arbeiten in Simmering 1987 abgeschlossen sein. Schon Ende 1986 werden die Entsorgungsbetriebe Simmering mit einer Rauchgasreinigungsanlage ausgestattet werden. Der Nachweis der erbrachten Leistungsdaten wird in einem einjährigen Betrieb ab Ende 1987 geführt werden. Erst wenn alle geforderten Auflagen erfüllt sind, wird es zu einer Übergabe der Hauptkläranlage und der Entsorgungsbetriebe Simmering an die Stadt Wien kommen. (Schluß) sei/gg

Wiener öVP wirft Bürgermeister Zilk Mißachtung der Verfassung vor  
12 Wien, 6.5. (RK-KOMMUNAL) öVP-Klubobmann Dr. GOLLER warf am Montag in einem Pressegespräch dem Wiener Bürgermeister Dr. ZILK vor, die Verfassung der Bundeshauptstadt zu mißachten. Er sei fassungslos, sagte Goller, daß der Bürgermeister, der selbst in der Regierungserklärung betont habe, die Information sei eine Bringschuld und keine Holschuld, auf Anfragen und Anträge der öVP-Gemeinderäte nicht innerhalb der von der Verfassung vorgegebenen Frist reagiere. Das treffe auch auf andere Mitglieder des Wiener Stadtsenates zu. Derzeit seien 8 Anfragen, 32 Anträge und 18 Beschlußanträge, die die öVP im Gemeinderat bzw. im Landtag eingebracht hat, offen. Goller "Die Ignorierung der Verfassungsbestimmungen ist offensichtlich nicht zufällig oder nur Schlamperei. Es zeigt sich, daß besonders politisch aktuelle Themen liegenbleiben." Der öVP Klubobmann wies darauf hin, daß Verletzungen der Wiener Stadtverfassung keiner Sanktion unterliegen. Die Wiener öVP werde daher künftig bei allen derartigen Vorfällen massiv an die Öffentlichkeit gehen.

Zwtl.: GR. Arthold urgiert Sportstättenkonzept

Der Sportsprecher der Wiener öVP, GR. ARTHOLD, kritisierte eine nach seiner Meinung mangelnde Sportförderung der freien Vereine. Die Stadt Wien fördere immer mehr stadteigene Veranstaltungen. Weiters betonte Arthold, daß in den Wohngegenden Sportstätten fehlten und forderte daher die Öffnung der Turnsäle der Schulen besonders an den Wochenenden. Zahlreiche Wiener weichen an Wochenenden und an den Abendstunden in Turnhallen im Umkreis von Wien aus, weil sie keine Chance hätten, Wiener Turnhallen zu benutzen. Arthold erinnerte daran, daß Bürgermeister Zilk als Unterrichtsminister selbst für die Öffnung der Turnsäle der Schulen eingetreten sei. (Schluß) fk/bs

NNNN